Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 113 (1987)

Heft: 23: 200 Tourismus in der Schweiz

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In dieser Nummer

Zu unserem Titelbild

«Weg vom Alltag» war die Idee, auf die Jüsp, der Zeichner des Titelblatts, beim Stichwort «Tourismus» sofort gekommen ist. Wahrscheinlich liegt genau in diesem Gedanken das Grundbedürfnis, welches hinter dem Phänomen «Tourismus» steckt. Das Alltägliche ... ach ja, wir kennen es: Tagesabläufe, die sich gleichen; immer dieselben Gesichter rundherum; auch bei der Arbeit nicht viel Neues; jeder Tag beginnt mit Aufstehen. Ausbrechen sollte man können, andere Leute kennenlernen oder, weil man ja ihre Sprache nicht spricht, wenigstens die Gegenden, in denen sie wohnen. Wichtig ist, auf Reisen nach Erlebnissen zu suchen, von denen man später den Zuhausegebliebenen und denen, die noch nicht da waren, immer wieder und in allen Variationen erzählen kann.

(Titelbild: Jüsp)

Werner Catrina — *Seiten 10/11*

Auf ins Reich der Mitte

200 Jahre Tourismus – eine lange Entwicklung. Die Schweiz hat hinter sich, was andere Länder, wie etwa China, noch vor sich haben. Erstes Gebot im Umgang mit Touristen: Bitte lächeln! Aus Freundlichkeit? Aus Nachsicht? Aus Verlegenheit?

Hans A. Jenny — *Seiten 43–45*

Ae Streindshe in Switzeländ

Wer fremde Länder bereist, wie Herr von Goethe weiland die Schweiz, kommt mit Kenntnissen der Landessprache besser voran als mit Gesten allein. Im Sprachlehrbuch steht meistens ja auch, wie die verschiedenen Wörter ausgesprochen werden.

Hans Moser — *Seiten 50/51*

Abenteuerferien zwischen Genf und St.Margrethen

Wer macht denn heute noch Ferien einfach zum Ausruhen und Entspannen!? Aktivferien sind angesagt. Hauptsache ist der Tapetenwechsel. Es ist aber auch heute noch möglich, Abenteuer zu erleben. Auch in der Schweiz. Vielleicht die letzten.

Auf ein Wort: Mit neun Personen fing alles an	Seite 5
Die Schweiz – «bei Tag ein Wunderland»	Seite 10
Reisen Sie spielend durch die Schweiz	Seiten 12/13
Heimliche Begegnung der dritten Art in der hehren Bündner Bergwelt	Seiten 18/19
Hotelgeister am Bettelstab	Seite 23
Der Sündenbock als Landschaftsgärtner	Seite 39
Einmal nur König sein! ... Für Touristen möglich	Seite 49

NICHT in dieser Nummer

Wenn wir in dieser Tourismus-Sondernummer nur in schönsten Worten über die Schweiz als Reiseland schreiben, nimmt uns das niemand ab. Wir trafen doch noch einen Touristen, dem hier nicht alles gefallen hat. Hiroshi Yamamoto fand, als ihm die Bahn aufs Jungfraujoch eben vor der Nase abgefahren war, deutliche Worte: «Koroo maki tama!» Das lässt sich kaum widerlegen.

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise,

Schweiz:	12 Monate Fr. 92.–	6 Monate Fr. 50.–
Europa:*	12 Monate Fr. 106.–	6 Monate Fr. 57.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 139.–	6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:	Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01/55 84 84
Anzeigenverkauf:	Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Anzeigenadministration:	Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1987/1